

Sorauer Tageblatt

Legr.: Tagesblatt Sorau Niederlausitz

(Sorauer Wochenblatt)

Freisprecher Nummer 22 und 37

Hörsched-Rantor
Nr. 954 Berlin NW. 7

Meiniges Publikations-Organ des Magistrats von Christianstadt a. B.

Giro-Konto
bei der Reichsbank

Erziehungswesen: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis (freibleibend): In Sorau in den Ausgabezeiten für August 250 000 M., ins Haus gebracht 250 500 M., auf dem Lande in den Ausgabezeiten der nahe Sorau gelegenen Ortschaften 250 250 M., der weiter gelegenen 250 650 M., ins Haus gebracht 500 M., mehr durch die Post bezogen 250 036 M. einchl. Beistellgeld. — Wochenarten, nur in der Geschäftsstelle Abonnemente 2: 62 500 M. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsmangel oder Auslieferung hat der Besteller keinen Anspruch auf Befreiung oder Nachlieferung des „Sorauer Tageblattes“ oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise (freibleibend): Die 9-spaltige Solonelle für Anzeigen aus Stadt und Kreis Sorau je Millimeterhöhe 12 000 M., für auswärtige Anzeigen 24 000 M.; im Restmetz für 4-spaltige Solonelle je Millimeterhöhe 30 000 M., für auswärtige 60 000 M. — Für Anzeigen, durch Fernsprecher aufgegeben, wird ein Zuschlag von 10% erhoben, ohne eine Gewähr für Nichterfüllung zu übernehmen. — Abgibt nach festem Tarif, nur täglich bei Vorkahlung innerhalb 10 Tagen; bei späterer Zahlung, bei Konturufen und bei Erhebung durch Nachnahme erlischt jeder Anspruch auf denselben.

Nummer 203

Freitag, den 31. August 1923

113. Jahrgang

Frankreichs Währungs-„Politik“ gegen Deutschland.

Von Dr. Georg Vorberg.

„350 Milliarden Bankraub“, d. h. 350 Milliarden Millionen, haben die Franzosen allein den Geschäftstellen der großen Banken des Rhein- und Ruhrgebietes „beschlagnahmt“, zu weislich gestohlen oder durch Drohung mit Waffengewalt erpreßt oder nach gewalttätiger Öffnung der Geldkassen und Tresors mit allen Mitteln der modernen Einbrecher-„Kunst“ geraubt. Da die am schwersten betroffene Reichsbank auf Befehl der Entente eine reine Privatbank geworden ist, so war all dies Geld Privatigentum, ebenso wie der Inhalt der Briefkästen, die Uhren und Raubbarkeiten, welche die Franzosen den Leuten auf den Straßen weggenommen haben, — um „Konfiskationen“ — die sie deutschen Städten auferlegt hatten — zu bedenken — wie die Lohngeber, die sie den Massenwagen und Maschinen der großen Industrieunternehmen abnehmen, um die deutschen Arbeiter auszuhungeln, und die in städtischen Kasernen „beschlagnahmten“ Erwerbslosenunterkünften. Der Raub von Staatsgeldern ging noch nebenher! Diese Politik ist wirklich eine „Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln.“

„Llorisches Frankreich! In diesem Reiche, „Kämpfer für Recht und Freiheit“ heißt es der Typus der Wanderschaubühnen nicht, er mit geschloßenem Gelde Börsengelächelnde! Denn was ist aus jenen 350 Milliarden und den ungeschätzten anderen Raubstücken geworden? In die großen Börsen des Auslandes, in Paris, London, Neuparis haben die Franzosen sie gebracht, haben deutsche Mark milliardenweise angeboten und verkauft, um den Kurs der Mark tiefer und tiefer zu drücken, und nicht nur fertiges Geld haben sie verwendet, sondern auch mit raubten Druckplatten deutsches Geld nachgemacht und dieses Falschgeld ausgegeben.

Hundertausende von Milliarden in Banknoten, die dem Wirtschaftslernen in Ruhr- und Rheinlande geraubt waren, konnten natürlich nicht ohne Erfolg bleiben; die Reichsbank mußte den Betrag gänzlich unproduktiv noch einmal liefern und so, gezwungen durch die Franzosen, die Papiergeldflut steigern, in der der Wert der Mark immer tiefer sinkt.

Diese Gewaltmaßnahmen Frankreichs zur Vertiefung der deutschen Währung sind natürlich nicht die einzigen Gründe dafür, daß die deutsche Reichsmark, von der Mitte Januar, kurz nach dem Einfall der Franzosen ins Ruhrgebiet, noch 6000 bis 10 000 gleich einem Dollar waren, in der ersten Augustwoche auf den 4 bis 6 Millionen Teil des Dollars gesunken war; aber sie symbolisieren trefflich die rücksichtslose französische Politik zur planmäßigen Vernichtung von Deutschlands Finanzkraft, auf welche ja schon die Bestimmungen des Versailler Zwangsfriedens ausgehoben sind.

Während die deutsche Mark schon deshalb langsam im Werte sinken mußte, weil die deutsche Volkswirtschaft dauernd höhere Werte vom Auslande bezieht, als sie dorthin abgibt, das deutsche Nationalvermögen also ständig abnimmt, hat das Deutsche Reich von Mitte Januar bis zum 20. Juli fast 6000 Milliarden zur Ausführung des Friedensvertrages „ausgegeben, von denen England 1000 Milliarden dar, Italien 327 Milliarden in Rohstoffen und Rohprodukten erhalten hat und fast 2300 Milliarden für Wiederaufbauleistungen draufgezogen sind. Dazu kommen die ungeheuren Entleerungen der deutschen Volkswirtschaft sowohl bei den deutschen Reichsfinanzen infolge der Herausrechnung des Industriegebietes an der Ruhr aus dem deutschen Wirtschaftsgebiet, der von dort her nichts mehr empfangt — aber ständig Waren und Ab-

Die Bluttat in Albanien.

Paris, 29. August. In Rom herrscht nach hiesigen Blättermeldungen große Erregung über die Ermordung der drei italienischen Offiziere in der Grenzregulierungskommission die an der albanischen Grenze überfallen wurden. Nach neuen Meldungen der italienischen Blätter sind die Mörder griechische Staatsangehörige. Die französischen und englischen Mitarbeiter der Militärkommission sind in keiner Weise beunruhigt worden.

Ueber die Bluttat bringt das Wolffbüreau folgenden Bericht seines römischen Vorkorrespondenten:

Die auf der Straße Janina-Santi Quaranta ermordeten italienischen Mitglieder der Grenzregulierungskommission für die griechisch-albanische Grenze sind der General Tellini, der Stabsarzt Corti, der Leutnant Bonacini, der Dolmetscher Craveri und der Chauffeur Farneti. Wie die „Agenzia Stefani“ meldet, hat das Verbrechen in ganz Italien den tiefsten Eindruck gemacht. Die albanische Regierung hat dem Vizepräsidenten Mussolini ihr Beileid ausgesprochen. Nach vorliegenden Berichten wurde das Verbrechen in dem griechischen Grenzposten Kamabia an einer Stelle verübt, an der die Straße durch einen dichten Wald führt. Der albanische Delegierte fuhr dem italienischen Automobil voraus. Wenige Minuten, nachdem er die Stelle passiert hatte, mußte das italienische Automobil die Fahrt verlangsamen und anhalten, weil ein Baumstamm quer über die Straße gelegt worden war. In diesem Augenblick wurde der Wagen beschossen. Von dem in der Nähe liegenden griechischen Grenzposten aus wurden 30 bis 40 Schüsse gefeuert. Der Stabsarzt Corti wurde im Wagen getötet. Die vier anderen konnten noch aussteigen und einige Schritte weitergehen. Die Leiche des Generals Tellini wurde etwa 20 Meter vom Automobil entfernt im Straßengraben gefunden. Der griechische Oberst Bogati, der dem italienischen Kraftwagen in großem Abstand folgte, traf an der Unglücksstelle erst ein, als alles vorüber war und die Täter bereits die Flucht ergriffen hatten. Die Leichen der Ermordeten wurden nach Janina gebracht.

Die albanische Gesundheitsbehörde in Rom verbreitet eine Mitteilung, in der die obigen Vorgänge im wesentlichen bekräftigt werden. U. a. heißt es in bestimmter Form:

„Als die italienische Delegation in der Gegend von Delcinati auf griechischem Gebiet ungefähr 20 Kilometer von der albanischen Grenze entfernt ankam, wurde sie von einer bewaffneten griechischen Bande angehalten, und General Tellini, Major Corti, Leutnant Bonacini, der Chauffeur Farneti und der albanische Dolmetscher Craveri wurden von ihr durch Gewehrschüsse ermordet. Die Nachricht von diesem verabscheuungswürdigen Verbrechen hat tiefe Bestürzung in ganz Albanien hervorgerufen, welches diese Opfer als Märtyrer seiner nationalen Sache betrachtet.“

Die griechische Regierung wird verantwortlich gemacht.

Rom, 29. August. Das Pressebüro veröffentlicht folgende Mitteilung: Was den Er-

gebnissen vor der Ermordung, aus anderen Anzeichen und Umständen, ferner aus sämtlichen übereinstimmenden Nachrichten aus verschiedenen Quellen vom Schauplatz der Ermordung, sowie aus dem fortgesetzten Verleumdungs- und Aufreizungsversuche der griechischen Presse gegen Italien und die italienische Militärmission hat die italienische Regierung die Überzeugung gewonnen, daß die moralische und auch die materielle Verantwortung für den Mord auf die griechische Regierung fällt. Aus diesem Grunde hat der Regierungsrat in der Gesamtheit, die Gefühle der Entrüstung der ganzen italienischen Nation zum Ausdruck zu bringen, den Generalen Monlagna beauftragt, Griechenland eine schriftliche Note zu überreichen, in der Italien folgendes fordert:

1. Entschuldigungen in ausführlicher amtlicher Form an die italienische Regierung, die durch die höchste griechische Militärbehörde der italienischen Generalität in Athen zu übermitteln sind; 2. einer feierlichen Trauerfeierlichkeit für die Opfer des Mordes in der katholischen Kirche in Athen in Gegenwart familiärer Regierungsmitglieder; 3. Ehrenbezeugungen für die italienische Flotte durch die griechische Flotte im Hinblick auf eine Flottenmission, die sich zu dem ausdrücklichen Zweck dorthin begeben wird. Diese Ehrenbezeugungen sollen bestehen in Salven von 21 Kanonenschüssen seitens der griechischen Schiffe, die während der Salven die italienische Flotte auf ihren Masten hissen sollen; 4. Die strengste Unterdrückung soll von den griechischen Regierungsbehörden vorgenommen werden. Diese Unterdrückung soll innerhalb fünf Tagen nach Annahme dieser Forderungen durchgeführt werden; 5. Die Todesstrafe für alle Schuldigen; 6. Eine Entschädigung von 50 Millionen italienischer Lire, zahlbar innerhalb fünf Tagen nach Ueberreichung dieser Note; 7. Militärische Ehrenbezeugungen vor den Leichen der Ermordeten während der Einsegnung auf einem italienischen Schiff in Brindisi. Die italienische Regierung fordert, daß Griechenland in kürzester Frist antworte.

Die italienische Flotte zur Abfahrt bereit.

Die römische „Tribuna“ bringt eine Meldung aus Tarent, wonach ein Teil der italienischen Schiffsflotte, der für die Abfahrt der alljährlichen Flottenmanöver in den Gewässern von Tarent lag, von Rom aus den Befehl erhalten hat, die Manöver abzubrechen und sich in voller Kriegsausstattung zur Abfahrt mit versiegelter Order bereit zu halten.

Das Mailänder Orchestenkonulat gekürrt

Rom, 29. August. Wegen der Ermordung der italienischen Militärmission in Albanien sammelte sich gestern Abend vor dem griechischen Konsulat in Mailand eine ungeheure Menschenmenge an. Das Gebäude wurde gestürmt, das griechische Wappen heruntergerissen und fortgeschleppt. Mussolini blieb bis heute morgen um 4 Uhr mit mehreren Offizieren des Kriegsministeriums zusammen, um die schwierige Lage zu besprechen. Es steht noch nicht fest, welche Maßnahmen getroffen werden sollen. Italien wolle aber, wie es heißt, unter keinen Umständen dulden, daß das durch die Ermordung der italienischen Mission begangene Verbrechen ungeahnt bleibe.

von Fehlern, in dem es völlig zugrunde gehen muß.

Und trotzdem hat man aus Paris immer wieder die heuchlerische Anklage, Deutschland verfehltere selbst, mit Wästel und aus Bosheit gegen Frankreich, die deutsche Währung! Es fehlt eben kein Zug im Bilde der französischen Verbrechenpolitik gegen Deutschland; der Räuber, Einbrecher und Falschmünzer hebt auch noch gegen sein Opfer mit dem Rufe: Sallet den Dieb!

Entäußerung über Belgiens A. twort

London, 29. August. Die Ueberreichung der belgischen Note hat nicht die Entspannung

gebracht, die man zunächst erwartet hatte. Im Gegenteil, es ist wieder ein allgemeiner pessimismus aufgetaucht. Man stellt fest, daß Belgien ebensovienig wie Frankreich dem englischen Standpunkt nicht im geringsten gerecht zu werden versucht. Die belgischen Minister gehen nicht auf die Prüfung der deutschen Leistungsfähigkeit ein, sondern nur in Ziffern, die darauf hinauslaufen, daß man der deutschen Regierung wieder eine feste Summe vorschreiben müßte.

„Weltminister Gazette“ schreibt u. a., die belgische Note erweide den Eindruck, daß es zwecklos sei, den Noten Austausch fortzusetzen. Auch durch freundschaftliche und distrierte Unterredungen zwischen den alliierten Ministern könnten die Meinungsverschiedenheiten nicht überbrückt werden. Es ist besser, sofort anzuertennen, daß weder die französische noch die belgische Note irgendeine wirkliche Annäherung an den englischen Standpunkt hinsichtlich der Regelung des Ruhrgebietes, der Feststellung der deutschen Leistungsfähigkeit und der Regelung der interalliierten Schulden biete.

London, 29. August. Neuer erfährt, der belgische Eindruck, der im zuständigen, jedoch nicht offiziellen Kreisen heute vorherrscht, sei, daß die belgische Note die Frage nicht sehr beträchtlich gefördert habe. Tatsächlich sei man der Ansicht, daß die Lage ungefähr ebenso unklar sei, wie vor dem Noten Austausch zwischen England und seinen Alliierten. Das Ruhrproblem, das in England allgemein als der Angelpunkt der gesamten Frage angesehen werde, sei daher einer Lösung nicht näher gebracht worden.

Nur noch Monatsvorauszahlungen für die Beamten.

Den Ministern zufolge hatte gestern der Reichsfinanzminister Dr. Sifferting mit den Spitzenorganisationen der Beamten eine Besprechung über die Frage der Vorauszahlung der Beamten gehalten. Der Minister erklärte, daß er sich bei der augenblicklichen finanziellen Lage des Reiches gezwungen sehe, die vierteljährlichen Vorauszahlungen einzustellen und die Gehälter nur noch monatlich im Voraus zahlen zu lassen. Bevor die entsprechende Gesetzesvorlage an den Reichstag geht, wird nochmal eine Aussprache mit den Spitzenorganisationen stattfinden, nachdem sie den Beamten von der gestrigen Vorbesprechung Kenntnis gegeben haben. Auch das Reichskabinett wird sich laut Vorwärts mit der Angelegenheit befassen. Die Neuregelung soll am 1. Oktober in Kraft treten.

Dr. Sifferting führte den Gewerkschaftsvertretern gegenüber aus, daß er alle notwendigen Maßnahmen ergreifen werde, um eine weitere Inflation zu verhindern. Die vierteljährlichen Vorauszahlungen und die am 23. August erfolgte Vorauszahlung des Teuerungszuschlages für den kommenden Monat hätten auf die schwedende Schuld des Reiches einen unheilvollen Einfluß ausgeübt. Er halte es deshalb für notwendig, die laienrechtlichen Maßnahmen, die für die Vorauszahlung der Viertelgehälter bisher maßgebend gewesen seien, zurückzustellen.

Die Reichsgetreidekasse erhöht den Getreidepreis.

Mit Wirkung vom 3. September ab werden gemäß Beschluß des Reichskabinetts die Abgabepreise der Reichsgetreidekasse für das von ihr an die Kommunalverbände zur Marktenbrotproduktion gelieferte Getreide für die Sonne auf 40 Millionen Mark im Durchschnitt erhöht.

Seit der letzten Herauslieferung am 23. August 1923 infolge der außerordentlichen Marktentwertung die sonstigen Kosten des Marktenbrotes derartig gestiegen, daß sie in ein nicht weiter erträgliches Mißverhältnis zu dem Getreideabgabepreis geraten sind. Der Anteil des Mehles im Brotpreis beträgt nämlich in der Woche vom 20. August ab nur noch etwa vier Prozent des Marktenbrotpreises gegenüber 96 Prozent sonstiger Kosten, während er in normalen Verhältnissen — wie vor dem Kriege — im Durchschnitt etwa 61 Prozent gegen 39 Prozent sonstige Kosten ausmachte. Durch diese Entwertung entstehen für die Reichsgetreidekasse immer mehr sich steigende Verluste, die ein Festhalten an dem bisherigen Abgabepreis ausließen und ein ernstes Hindernis auf dem Wege der Behebung unserer Geld- und Finanzverhältnisse darstellen. Auch nach der Erhöhung wird der

Sonntag den 30. August 1923

Keine Briefmarken zu haben. Ein Mangel an Briefmarken höherer Wert...

Neue Briefmarken. Die Postverwaltung hat auf den Markt neue Briefmarken...

Der plötzliche Überaus heftige Windsturm am Dienstag mit dem...

Die Berliner künftigen Gas- und Elektrizitätswerke werden...

Der Magistral der Stadt Hannover hat an das Reichswirtschaftsministerium...

Die Kiffhabellen haben einen neuen schweren Angriff...

Das neue Unterrichts- und Kultusministerium...

die im Besitze englischer Geleisbahn waren...

Ausweisungen

A. d. N. 29. August. Die „Röhmische Volkszeitung“ meldet aus München...

Deutschland

Die W. L. B. fährt, ist als Staatssekretär im Reichsjustizministerium...

Das Reichsfinanzministerium wendet sich in einer Verlautbarung gegen die Unterstellung...

Das Verfahren, das gegen den Oberleutnant a. D. Rohbach in der Angelegenheit...

Im Zusammenhang mit der Flucht des Kapitän Ehrhard aus dem Ostpreussischen Unterwiesing...

Die Berliner künftigen Gas- und Elektrizitätswerke werden...

Der Magistral der Stadt Hannover hat an das Reichswirtschaftsministerium...

Die Kiffhabellen haben einen neuen schweren Angriff...

Das neue Unterrichts- und Kultusministerium...

Die Kiffhabellen haben einen neuen schweren Angriff...

Das neue Unterrichts- und Kultusministerium...

Die Kiffhabellen haben einen neuen schweren Angriff...

Das neue Unterrichts- und Kultusministerium...

Die Kiffhabellen haben einen neuen schweren Angriff...

Inruhen, die zu Machtmissbrauch werden müßten...

Wasserausperrungen in Königsberg

Königsberg, 29. August. Die Königsberger Arbeiter haben die gesamte Hafen- und Werftarbeit...

Verbot aller Gedächtnistage in Sachsen

Dresden, 29. August. Die sächsische Regierung hat alle Gedächtnistage...

Sür Beibehaltung des passiven Widerstandes

Der Wirtschaftsbeirat für die besetzten Gebiete trat in den letzten Tagen zusammen...

Vor weiteren Besetzungen?

Der Kölner Vertreter der „Times“ will erfahren haben, daß das Siegerland...

Wesentliche Verschärfung der Grenzsperr

Darmstadt, 29. August. Die Grenzsperr wurde wesentlich verschärft...

Belagerungszustand in Bochum

Münster, 29. August. Ueber Bochum wurde gestern mittag der Belagerungszustand...

Englische Pässe von den Franzosen zerrissen

Münster, 29. August. Auf der Bahnhofsstation Hammerstein bei Bohwinkel...

Die Brandstifterin

Roman von Erich Ebenstein. (14. Fortsetzung.)

Mitgepreits nur etwa den vierten Teil des derzeitigen freien Getreidepreises ausmachen...

Die Lebenshaltungsindezziffer

Nach den Feststellungen des statistischen Reichsamtes ist die Zunahme der Lebenshaltung...

Die Richtlinien für das Lohnproblem

Berlin, 29. August. Zwischen den Spitzenverbänden der deutschen Arbeitgeber und Arbeitnehmer...

Kommunistische Treibererien

Der Minister des Innern hat auf Grund des Gesetzes vom Schutze der Republik...

Der Amtliche Preußische Pressebericht

Durchführung am 25. August in den Geschäftsräumen der kommunistischen Partei...

Der Gemeindevorstand aus dem Studium

gewonnenen Materials ist ungefahr der, daß die Kommunisten ihren Anhängern...

Die Brandstifterin

Roman von Erich Ebenstein. (14. Fortsetzung.)

(Fortsetzung folgt)

Werner, der andere Rieler oder Unter...

Sahpreise ab 1. September 1933.

Table with columns: Von Sorau nach, 2. Kl., 3. Kl., 4. Kl., km. Lists routes like Berlin, Breslau, Bema, etc.

Preise sind in 1000 angeben.

haben durch ihr unqualifizierbares Auftreten... Haben durch ihr unqualifizierbares Auftreten...

Walden, 28. August. Während die Vieh...

Umsatz, 29. August. Magistat und Stadtverordnete...

Walden, 28. August. Während die Vieh...

Walden, 28. August. Während die Vieh...

Walden, 28. August. Während die Vieh...

Walden, 28. August. Während die Vieh...

Walden, 28. August. Während die Vieh...

Walden, 28. August. Während die Vieh...

Walden, 28. August. Während die Vieh...

Wieder deutscher Bahnbetrieb.

Buer, 30. August. Der Güterverkehr bis Weiter...

Das Gold-Zollaufgeld.

Berlin, 30. August. Für die Zeit vom 1. bis 7. Sept.

Bermischtes.

§ Beim Kartoffel Diebstahl erschossen. In der Nacht zum Sonntag gab ein Mörder...

§ Vom Zuge abgefahren. Bei Oslawitz...

§ Sehung eines Goldschafes auf dem Meeresgrunde. Die englische Admiralität...

§ Ein Weinold als Lebtrenne. Der vor kurzem...

§ Eine Frau, die viel verdient. Eine junge Amerikanerin...

§ Folgendes kleine Erlebnis auf Rügen...

§ Der Herr Reichsverweser. Bei dem...

§ Ein 100 Millionenstocher gerauscht. Paris, 30. August.

§ Ein neuer Eisenbahnstrecke befeht. Paris, 30. August.

§ Auf der Suche nach Betriebsplänen. Dortmund, 30. August.

nebst seiner Frau; der andere ist auch ein Schrift...

Börse vom 29. August.

Die letzte Markforderung in Neuport...

Kurse der Berliner Börse.

Table with columns: 29. 8., 29. 8. Lists market data like % Reichsanl., % Reichsanl., etc.

Table with columns: 29. 8., 29. 8. Lists market data like % Reichsanl., % Reichsanl., etc.

Table with columns: 29. 8., 29. 8. Lists market data like % Reichsanl., % Reichsanl., etc.

Berlin, 30. August. Dollarkurs um 12 Uhr 11 600 000.

Schlussskurs 11 000 000.

Produktenübersicht.

Berlin, 29. August. In laufendem Markt...

Berliner Schlachthausmarkt vom 29. August.

Auftrieb: 2931 Rinder, 769 Ochsen, 588 Kühe...

Liste für die rheinisch-westfälische Bevölkerung.

Unenannt 4. Klasse G. 11. beim Schluß...

Einzel-Exemplare des „Sorauer Tageblattes“...

Familien-Nachrichten
Für die zu unserer Vermählung
dargebrachten Glückwünsche und Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst.
Soraui N.-L., im August 1923.
Reinhard Zimmermann
Helene Zimmermann
geb. Schults.

Antliche Anzeigen
Notgeld!

St. Kreisblatt-Bekanntmachung vom 23. d. M. Seite 256 ist die Laufzeit des Notgeldes bis 15. September verlängert.

Öffentliche Mahnung.
Die bisher unbezahlt gebliebenen Zinsrechnungen über Gas-, Strom- und Wasserverbrauch sind, soweit nicht Einigung vorliegt, nunmehr spätestens bis zum 1. September d. J. an die Stadtkassafache zu bezahlen.

Bekanntmachung betreffend Erhöhung der Ermäßigungen und Neubewertung der Natural- und Geldbezüge für den Steuerabzug vom Arbeitslohn.

Mit Wirkung vom 1. September 1923 ab werden die Ermäßigungsätze des § 46 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes und die Bemessungsätze der Natural- und Geldbezüge einschließlich des Wertes der freien Wohnung für verheiratete Deputatempfänger in der Land- und Forstwirtschaft und der Freizügigen allgemein vermindert.

Neue Wertbezüge können in einzelnen Tagen vom Finanzamt angefordert werden.

Soraui N.-L., den 29. August 1923.
Finanzamt.

Table with 4 columns: Amount, Percentage, and other financial data.

Gericke, Staatl. Lotterie-Einnehmer.

Kauf-Gesuche
Haus
in Soraui a. Kauf, gel.
G. Wende, Neuhammer O.-L.

Kauf-Angebote
Freiw. Versteigerung
Freitag, d. 31. August, vormittag 9 Uhr Braubaustraße Nr. 11.

Frauenhaar
100 gr 150000 Mark.
1 kg 1 1/2 Million Mark.

Guterhaltene Klavier
aus Praha hand
laut gegen Lebensmittel od. in bar losert.

Zentrifuge
und Stelmachmaschine
verkauft od. verlehnt.

Die Sorauer Rechtsanwälte
haben mit sofortiger Wirkung beschlossen:
1. Die Mindestgebühr für jede mit Beratung verbundene Tätigkeit beträgt eine Goldmark.
2. Die Mindestgebühr für jede Prozeßsache beträgt drei Goldmark.

Lichtspiele Gold. Stern
Noch heute Donnerstag zwei Teile von dem großen gewaltigen Sensationsfilm:
Das große Radiumgeheimnis.
1. Teil: Die Todesfahrt. 2. Teil: Die elektrische Hölle.

Möbel
Lieferer in bester Ausfühung zu billigen Preisen.
einzige Möbel- und kompl. Schlafzimm., Speisezimmer, Wohnzimmer, Kücheneinrichtung, Sofas in Milch und Stoff, Matratzen und Ruhebetten.

Hübner
Oberstraße 22
Fischelmeier
Telefon 528.
Soraui N.-L.

Gold-, Silber-, Platin
Bruch und Gegenstände, Brillanten und Zahngebisse, ferner Doubletten
Max Werner, Uhrmacher,
Logenstraße 14.

Schränke
und alle anderen Möbel
Sorauer Möbelfabrik
vorm. W. Heintze
Niederstraße 38.

1a. Portland-Zement
gibt noch billiger ab
H. Sopermann,
Saganer Straße 37 b.

2 Stuben
in Küche, Friedl. Str.
2a u. 1c neu gebaut
groß. Schriftl. Offert. u.
D. 387 a. d. Beschlt. d. St.

Sofas, Chaiselongues, Matratzen
Kerest preiswert
Karl Güllig,
Waderstraße 1.
Telefon 284.

Berein ehemaliger Prinz Karl
Gründere Nr. 12.
Unser Sommerfest
findet am Sonntag, den 2. September im Schützenhause statt.

Baugewerkschaft Sorau
feiert am Sonnabend, den 1. Sept., in den Räumen der „Flora“ ihr 25jähriges Stiftungs-Fest.

Hoffmanns Rote Sänger.
Nach den Gesangsvorträgen:
BALL
Raffensprung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Das Tagesgespräch von Sorau!
Don 1. bis 3. September in der Reichshalle, Friedrichstraße.

Bauernschänke.
Der grobe Gottlieb! Das sanfte Bismarck!
Willkommen all. Freund u. Gönner!

Sport-Club Soraui 1923.
feiert am Sonntag, den 2. September, sein Gründungs-Fest.

Bestellen
und alle anderen Möbel
laufen Sie gut und billig in der Sorauer Möbelfabrik.

Sofort lieferbar:
4 PS engl. Triumph, wenig gebraucht, mit allen Eszilanen, gut bereit, Getriebe.

1 1/2 PS Fiat, 3 fahrbare Leichtkraftäder mit Struco-Motoren.

2 PS Fiat, fahrbare Zweitaktmaschine mit untersehter Riemenleibe.

Motorrad- und Auto-Zubehöre
Betriebsstoffe - Bereifungen
Ausgedehnte Reparatur-Werkstätten.

NAAG, Cottbus
Niederlausitzer Automobil-A.G.
Bismarckstraße, Ecke Bahnhofstraße.

Möbel und Polsterwaren
empfehlenswert
Ernst Kerber,
Tapetiermeister, Möbel- und Dekorationsgeschäft, Reichsmarktstraße 6.

Sorauer Möbel-Fabrik
vorm. W. Heintze
Niederstraße 38.

Chaiselongues, Sofas, Matratzen
fertig

Kerm. Hübner,
Soraui N.-L., Oberstr. 22, Telefon Nr. 25.
Ältere, erfahrene Kaufmännin

Kraft
für Buchhaltung und Kasse für sofort geachtete Schriftliche Angebote mit Zeugnisausschnitten erbeten an die Geschäftsstelle dieses Blattes unter Nr. 589.

Sorauer Möbelfabrik
mit guten Stoffen
belegte empfindlich
vorm. W. Heintze
Niederstraße 38.

Brauerei Zwippendorf.
Sonnabend, den 1. Sept.:
Sommernachtsball.

Stellen-Angebot
für baldmöglichsten
Antritt, eoen. 15. September d. J., suche ich für meinen Haushalt bei sehr anständiger Bezahlung ein solches, zuverlässiges, grundständiges Hausmädchen.

Sportklub Soraui 1923.
feiert am Sonntag, den 2. September, sein Gründungs-Fest.

zwei Mädchen
von 16-20 Jahren für
Lebensgefährtin u. auch
häusl. Arbeiten nach
Berlin gesucht.

Schulentf. Mädch.
für Vorm. u. leichten
häuslichen Arbeiten
sorgt gesucht.

Sum 1. September
eoen. später eine
erfahrene, Stütze
einfache Löhne
bei hohem Lohn
und freiem Schuhwerk
gel. Frau Grete Lehtering,
Sommerfeld, Lubis 3.

Jüngeres Schulentf.
Mädchen
tagelöhner u. leichten
häuslichen Arbeiten
sorgt gesucht.

Älterer Mann zum
Aube hüten aus
Land gesucht. Zu
ertragen im Arbeits-
nachweis, Kirchplatz.

Arbeiter-Familie
mit männl. Soigänger
findet Stellung.

Rittg. Ndr.-Zibelle
Jung. net. Mädchen
sucht Stellg. in einem
kolonialgeschäft als
Verkauflerin. Schriftl.
Offert. unt. Nr. 38 an
die Geschl. d. Blattes.

Landwirtssohn,
25 Jahre alt, verheiratet
alle in der Landwirtschaft
vord. Arbeiten, hat 4 Jahre väterliche
Wirtsch. ziern. selbst
geführt, ehem. Militär.
Sucht Stellung auf
großer Gute als
Leibkultiger, übernimmt
auch eoenf. H. land-
wirtsch. Arbeiten. Zu
erf. in d. Beschlt. d. St.
Erbreitere Wam 1
v. v. 18. Stellung auf
Schriftl. Offert. unt. Nr. 38 an
d. Geschl. d. Bl.

Freibank
Freitag früh
kauf Wochenmarkt.

Erbebel
Mädchen
für kleine Landwirts-
schaft sofort gesucht.

Herren-Anzug-
Damen-Rosium-
und Winterstoffe
empfehlenswert
Marie Wähle,
Bughelsch.